

1 Datum: Montag, den
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:15 Uhr
4 Ende: 21:40 Uhr
5 Protokollantin: Charlotte Sonneborn
6
7

8 **Protokoll der 9. Sitzung des** 9 **59. Studierendenparlaments**

10
11
12
13
14 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
15

- 16 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 17 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 18 3. Feststellung der Tagesordnung
- 19 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 20 5. Berichte aus dem AStA
- 21 6. weitere Berichte
- 22 7. Besprechung von Protokollen
- 23 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 24 9. 2. Lesung; Satzungsänderung für Vollversammlungen
- 25 10. Finanzantrag Veranstaltungsreihe Ideologiekritik
- 26 11. Aufwandsentschädigung ZWA
- 27 12. Antrag Fahrradsituation am Fürstenberghaus
- 28 13. Antrag Kenntlichmachung der Wahlteilnahme
- 29 14. Antrag auf Neugestaltung der StuPa-Homepage
- 30 15. Antrag auf Neugestaltung des StuPa-Logos
- 31 16. Aufwandsentschädigung Protokoll
- 32 17. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 33 18. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 34 19. Rechtsschutzanträge

35
36 Anmerkung der Protokollantin:

37 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
38 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

39
40 *Zu den Tagesordnungspunkten:*
41
42

43 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

44
45 Um 18:20 Uhr sind 29 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-
46 mit beschlussfähig.

47 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:
48
49
50
51

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Schwensen, Finn	18:20	21:40
2	Schuldzinski, Martha	18:20	21:40
3	Linde, Maximiliane	18:20	21:40
4	te Vrugt, Daniel	18:20	21:40
5	Zeyn, Till	18:20	21:40
6	Seemann, Jan	18:20	21:40
7	Kerler, Myro	18:20	20:10 (ab 21:13 wieder da)
8			
	Die Liste		
1	Barden, Niklas	18:20	20:40
2	Kalsow, Annabell	18:20	21:40
3	Fischer, Steffen	18:20	21:40
4	Philipper, Sebastian	18:20	21:40
	Juso-HSG		
1	Engelmann, Julian	18:20	21:40
2	Sonneborn, Charlotte	18:20	21:40
3	Güney, Selma	18:20	21:40
4	Bliefernich, Alexander	18:20	20:53
5	Hünemeyer, Lukas	18:20	21:05
6	Bracke, Stefan	18:20	21:40
	LHG		
1	Czwickla, Paavo	18:20	21:40
2	Voelkner, Moritz	18:20	21:40
3	Steverding, Esther	18:20	21:40
4	De Vries, Wencke	18:20	21:40
	RCDS		
1	Blume, Isabel	18:20	21:40
2	Schiller, Philipp	18:20	20:50
3	Flottmann, Moritz	18:20	21:40
4	Schmidt, Lorenz	18:20	21:40
5	Bui, Hoang Long	18:20	21:15
6	Rehm, Tobias	18:20	21:40
7	Lampe, Oliver	18:20	21:40
	DIL		
1	Kim, Ahrang	18:20	21:02
	Die Linke.SDS		
1			

52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

- Aufwandentschädigung ZWA
(28/0/1) → in Tagesordnung aufgenommen

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Martha Schuldzinski (CG):

- Neuer Top: „StuPaMat Fragen“ als neuer TOP 9

Abstimmungsergebnis: (23/0/6) → aufgenommen

Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Martha Schuldzinski (CG)

- Neuer Top: „Destruktive Kritik“ als neuer Top 10

Abstimmungsergebnis: (22/0/7) → aufgenommen

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: (28/0/1). Damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form beschlossen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AStA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. StuPaMat
10. Destruktive Kritik
11. 2. Lesung Satzungsänderung
12. Finanzantrag Ideologiekritik
13. Aufwandentschädigung für den ZWA
14. Kriterien für Wahlhelfer*innen
15. Fahrradsituation am Fürstenberghaus
16. Für mehr Rücksicht – Kenntlichmachung der Wahlteilnahme
17. Antrag auf Neugestaltung der StuPa-Homepage
18. Neugestaltung des StuPa-Logos
19. Aufwandsentschädigung Protokoll
20. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
21. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
22. Rechtsschutzanträge

104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155

TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen

Marie Völkerling (LISTE) berichtet aus dem: HGA

Wir haben zusammen mit der Redaktion das Pressestatut überarbeitet. Alle Änderungen wurden im Konsens beschlossen, das haben wir jetzt eingereicht, dass da nächstens auch das StuPa drüber abstimmen kann

Niklas Barden (LISTE) berichtet aus dem: HHA

Der HHA hat diese Legislatur bereits 27 Anträge behandelt. Es wurden vor allem viele Punkte der aktuellen Arbeitsweise besprochen und überarbeitet.

Stefan Bracke (Juso-HSG) berichtet aus dem: ZWA

Wir haben einen zusätzlichen Urnenstandort am Seminarraum-Zentrum beschlossen. Wir sind jetzt noch in Abstimmung mit der Uni was das Thema Brandschutz angeht, es könnte also noch zu Änderungen zu den jeweiligen Standorten kommen, ich tue aber mein Bestes, um das noch stoppen zu können, damit die Standorte so bleiben wie in den letzten Jahren. Wir freuen uns sehr auf die einzureichenden Listen nächsten Montag, für Senat ist ja morgen schon die Abgabe.

TOP 5: Berichte aus dem AStA

Martha Schuldzinski (AStA-Vorsitzende) berichtet aus dem AStA:

Ich möchte mich dafür entschuldigen, dass wir die PM des fikuS-Referats bezüglich der Wahlen geteilt haben. Da haben wir einfach nicht gründlich drüber geguckt, das tut uns sehr leid, das wird nicht mehr vorkommen.

Außerdem geht die Wahlkampagne weiter.

Wir haben uns auch sehr über den Antrag des RCDS gefreut, da wir ähnliche Wahl-Givaways (Buttons) geplant haben.

Der Hörsaal-Slam findet heute statt, eben war die Bändchen-Verteilung. Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Menschen da zusammen kommen und wie gut das angenommen wird.

Wir haben uns entschieden, dem AStA der FH 800€ zweckgebunden für die Organisation des Hörsaalslams zukommen zu lassen.

Paavo Czwickla (LHG): Was wird jetzt mit dem Geld gemacht?

Martha: Das geht wohl an einen der Moderatoren.

Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Wir hatten ja schon angekündigt, dem FH-AStA über den AStA noch Geld zu bezahlen.

Paavo: Welcher Moderator denn?

Martha: Jens.

156 TOP 6: Weitere Berichte

157
158

159 Selma Güney (Juso-HSG): Ich habe eine Frage an LHG und RCDS und zwar, wie gedenkt
160 ihr, Einfluss auf eure Mutterparteien zu nehmen, dass keine Studiengebühren kommen?

161
162 Moritz Voelkner (LHG): Christian Lindner hat mich leider noch nicht angerufen aber wenn es
163 um die Frage der Studiengebühren geht, ist die LHG geschlossen für nachgelagerte Studien-
164 gebühren.

165
166 Paavo Czwickla (LHG): Das würde ich so nicht ganz stehen lassen. 1. Muss man sich ja nicht
167 unbedingt gegen Studiengebühren einsetzen. 2. Sind wir von der FDP unabhängig und auto-
168 nom. Im Programm der Bundes-LHGn steht der Einsatz für nachgelagerte Studiengebühren.
169 Wir hier als Ortsgruppe werden demnächst eine Beschlusslage dazu erarbeiten. Aber ansons-
170 ten ist es da nicht unsere Aufgabe, Einfluss zu nehmen, wir machen hier Hochschulpolitik für
171 Münster.

172
173 Brigitte Lieb: Ist das jetzt also keine offizielle Stellungnahme?

174 Paavo: Nein.

175
176 Isabel Blume (RCDS): Auch wir als RCDS sind eine Sonderorganisation, bitte berücksichtige
177 das. Desweiteren stand im Wahlprogramm der CDU: „Studiengebühren lehnen wir ab.“ Da
178 empfiehlt sich ein Blick ins Wahlprogramm.

179
180
181
182 Paavo Czwickla (LHG): Ich bitte für die Zukunft darum, Verfahren wie das im Vorfeld des
183 Hörsaalslams transparenter gestaltet werden. Ich finde euer Vorgehen da nicht gut.

184
185 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Ja das tut uns auch leid, das ist blöd gelau-
186 fen, das wird beim nächsten Mal besser. Der Antrag ging nur so kurzfristig rum, dass wir kei-
187 ne Zeit mehr hatten, euch zu informieren.

188
189
190
191 Till Zeyn (CG): Die Kommunikation mit Herrn Weiß verläuft weiterhin sehr schleppend. Ich
192 habe ihn jetzt nochmal um eine Stellungnahme/ein Gespräch gebeten und gesagt, dass ich sein
193 Verhalten andernfalls weiter tragen muss.

194 195 TOP 7: Besprechung von Protokollen

196
197 *Zum Protokoll der 8. Studierendenparlamentssitzung des 58. Studierendenparlaments:*

198
199 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag von Finn Schwennsen (CG): In Zeile 104: füge ein „zent-
200 ralen Raumvergabe ins StuPa gebeten“

201 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/7), damit ist die Änderung angenommen.

202
203 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Finn Schwennsen:** Ersetze Zeile 855 f.
204 durch „Behandlung in der ersten Lesung“

205
206 **Abstimmungsergebnis:** (15/0/14), damit ist die Änderung angenommen.

207

208 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 8. Sitzung inkl. Änderungen**
209 Abstimmungsergebnis: (23/0/6), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

210
211
212
213

214 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

215
216 Es findet keine Umbesetzung von Ausschüssen statt.

217
218

219 **TOP 9: StuPa-Mat**

220
221 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Wir haben die Fragen ja letzte Woche an
222 die Listen geschickt, alle Änderungen haben wir jetzt aufgenommen und euch gerade vor der
223 Sitzung noch zu geschickt.

224 Wir gehen die jetzt einmal alle durch, wenn ihr Änderungen wollt sagt Bescheid.

225

226 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Danke jedenfalls schonmal für eure Anmerkungen.

227

228 *Fragen werden durchgegangen.*

229

230 Paavo Czwickla (LHG): Gibt es zu den Fragen noch erläuternde Zusätze?

231 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Ja wenn du gerne welche hättest, könnten wir die so
232 aufnehmen.

233 Paavo Czwickla (LHG): Ja es geht auch nur um Fragen, die letztes Jahr schon dabei waren
234 und da Zusätze hätten, dass diese aus dem letzten Jahr wieder übernommen werden.

235 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Ja das kriegen wir hin.

236

237 Selma Güney (Juso-HSG): Die Zivilklausel gibt es doch schon oder? Damit erübrigt sich die
238 Frage ja.

239 Julian Engelmann (Juso-HSG): Dann würde ich „einführen“ durch „kosequent durchsetzen“
240 ersetzen.

241 Paavo Czwickla (LHG): Das Hochschulgesetz sieht das vor, es haben aber alle Hochschulen
242 ganz viele verschiedenen. Ma könnte es also normativ ausdrücken: Es sollte eine Zivilklausel
243 geben.

244 Selma Güney (Juso-HSG): Das wäre aber informationstechnisch sehr missverständlich. Viel-
245 leicht lieber „schärfer formulieren“.

246 Jan Seemann (CG): Ich würde vorschlagen: „Sollte es eine konsequente Zivilklausel geben?“.

247 Selma Güney (Juso-HSG): Ja aber wenn eine Klausel schon eingeführt ist, muss die ja nicht
248 mehr eingeführt werden.

249 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Wenn ihr nichts dagegen habt, würde ich
250 sagen, dass wir uns die Zivilklausel nochmal anschauen und dann mit euren Anmerkungen
251 eine Formulierung erarbeiten.

252 Myro Kerler (CG): Man könnte vielleicht noch „wirksam“ ergänzen.

253

254 Hoan Long Bui (RCDS): Zu Frage 4: Es gibt keine Studierendenverbindungen. Auch wenn
255 ihr gerne gendern möchtet.

256

257 Stefan Bracke (Juso-HSG): Es gibt aber ja durchaus auch Frauen- und gemischte Verbindun-
258 gen.

259 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Wir wollten eigentlich durch die Formulierung errei-
260 chen, dass nicht alle Verbindungen über einen Kamm geschert werden. Aber schön dass wir
261 endlich mal wieder über Gender reden.

262 Paavo Czwickla (LHG): Wie wäre es denn stattdessen mit „studentische“ Verbindungen.

263
264 Stefan Bracke (Juso-HSG): Ich wurde von der Fachschaftenkoferenz darauf hingewiesen,
265 dass es schön wäre, wenn der StuPaMat früher erscheinen würde.

266 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Das soll auch so passieren, da arbeitet das HoPo-Ref
267 sehr intensiv dran.

268 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Ihr habt ab heute jetzt eine Woche Zeit,
269 die Fragen zu beantworten und dann soll der auch möglichst zeitig online gehen.

270
271 Finn Schwennsen (CG): Also haben wir nach heute keine Möglichkeit mehr, Fragen zu er-
272 gänzen?

273 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Nein.

274

275

276 **Abstimmungsgegenstand: Fragen in der vorliegenden Form annehmen?**

277 Abstimmungsergebnis: (28/0/1), damit sind die Fragen für den StuPaMat in der so vorliegen-
278 den Änderung angenommen.

279

280 **TOP 10: Destruktive Kritik**

281

282

283 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Bei der letzten StuPa-Sitzung haben wir ja sehr lange
284 und ausführlich über die destruktive Kritik diskutiert. Deren Veranstaltung wurde ja vom
285 HHA bewilligt und danach haben wir ja als StuPa beschlossen, die finanziell nicht mehr zu
286 unterstützen. Jetzt kam die destruktive Kritik mit der Bitte auf uns zu, einen Raum für sie zu
287 buchen. Das haben wir nicht getan, denn wir haben ja den StuPa-Beschluss. Ich sehe da aber
288 das Dilemma, dass wir die finanzielle Unterstützung ja eigentlich schon im HHA beschlossen
289 haben und jetzt mit der Nicht-Buchung eine Veranstaltung kippen würde, die wir finanziell
290 beschlossen hatten.

291 Deswegen meine Frage, ob das StuPa den Raum buchen kann.

292

293 Steffen Fischer (LISTE): Können die nicht selber einen Raum buchen?

294 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Ja, schon, aber sie sind halt keine HSG,
295 Raumbuchung würde also mit Kosten in Verbindung stehen.

296

297 Myro Kerler (CG): Für mich ist die Sache klar, wir haben beschlossen, die nicht mehr länger
298 finanziell zu fördern und da die Raumbuchung eine geldwerte Leistung darstellt, werden wir
299 die nicht vornehmen.

300

301 Philipp Schiller (RCDS): Das wurde so auch im HHA besprochen, dass wir das nicht machen.

302

303 Selma Güney (Juso-HSG): Für mich ist das gar nicht so klar, da müssen wir schon nochmal
304 drüber abstimmen.

305

306 Moritz Flottmann (RCDS): Ich finde, dass an dieser Stelle dem Beschluss des HHA gefolgt
307 werden sollte. Wir können ja nicht gegen unsere eigenen Beschlüsse handeln.

308

309 Moritz Voelkner (LHG): Dem würde ich mich anschließen, das wurde listenübergreifend im
310 HHA beschlossen und da sollten wir uns dran halten. Die sind ja sehr wohl in der Lage, einen
311 Raum zu buchen und die Veranstaltung stattfinden zu lassen.

312
313 Jan Seemann (CG): Ich sehe das auch nicht so, dass wir dadurch die Veranstaltung kippen
314 würden. Die können sich den Raum einfach selber buchen bzw. sich in die Matrikel eintragen
315 lassen. Da bin ich bei Myro, die Buchung wäre eine geldwerte Leistung und die haben wir
316 beschlossen, denen zu verwehren.

317
318 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Genau, deswegen wollten wir euch eben
319 fragen, darüber abzustimmen.

320
321 Martha Schuldzinski (CG/AStA-Vors.): Die haben uns das so zu verstehen gegeben, dass die
322 Veranstaltung sonst nicht stattfindet. Obwohl die auch selber Räume haben. Ich sehe es halt
323 sehr kritisch, keinen Raum für eine Veranstaltung zu buchen, die wir finanziell unterstützen.

324
325 Philipp Schiller (RCDS): Es wäre aber eine indirekte finanzielle Förderung.

326
327 Moritz Voelkner (LHG): Es ist in Münster ja nicht unmöglich auch außerhalb der Uni kosten-
328 günstig einen Raum zu bekommen. Das traue ich denen schon zu.
329 Ich beantrage hiermit namentliche Abstimmung über diese Frage.

330
331 Myro Kerler (CG): Über was stimmen wir denn ab, also mir ist kein Antrag zugegangen.
332 Julian Engelmann (Juso-HSG/stellv. AStA-Vors.): Naja das ist halt ein TOP und den kann
333 man auch als Fragestellung zur Abstimmung stellen.

334
335 Till Zeyn (CG): Ja aber ohne Antragsgegenstand.

336
337 Moritz Voellkner (LHG): Der AStA wendet sich hier mit einer Frage an das StuPa, das StuPa
338 antwortet. Das können wir schon so abstimmen. Ich sehe das Problem nicht.

339
340 Paavo Czwickla (LHG): Nennen wir es doch einfach Meinungsbild.

341 Moritz Voelkner (LHG): Wir könne theoretisch über alles abstimmen, ob das am Ende Sinn
342 hat kann man politisch darein interpretieren. Lass uns doch einfach abstimmen.

343
344 Finn Schwennsen (CG): Ich sehe keine Rechtsgrundlage für ein Meinungsbild und wenn ich
345 über was abstimme, dann will ich da auch eine schriftliche Grundlage zu haben.

346
347 Martha Schuldzinski (CG): Ich formuliere mal: „Das StuPa beauftragt den AStA, einen Raum
348 für die Veranstaltung der Destruktiven Kritik zu buchen.“

349
350
351 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf namentliche Abstimmung: (13/14/0) (zwei nicht
352 abgegebene Stimmen) → abgelehnt

353
354 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung (25/0/0) → angenommen

355
356 **Abstimmungsgegenstand:** „Das StuPa beauftragt den AStA, einen Raum für die Veransta-
357 lung der Destruktiven Kritik zu buchen.“

358 **Abstimmungsergebnis:** (4/20/3), damit ist der Antrag abgelehnt.

359

360 Anna Kirchner: Verfahrensfrage: Es müssen sich doch eigentlich alle Mitglieder in einer Ab-
361 stimmung melden?

362 Philipp Schiller (RCDS): In der GO steht: Nicht abgegebene Stimmen zählen wie Enthaltun-
363 gen.

364
365 Oliver Lampe (RCDS): Jemand soll doch bitte die Destruktive Kritik darauf hinweisen, dass
366 die in ihrer Veranstaltung noch nicht den Ort H2 bewerben sollen.

367
368

369 **TOP 11: Zweite Lesung: Satzungsänderung zur Vollversammlung**

370
371

372 *Finn Schwennsen (CG) stellt den Antrag vor.*

373
374

*Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

375

*Sinn und Zweck einer studentischen Vollsammlung sollte der inhaltliche Diskurs sein. Rück-
377 blickend war die vergangene Vollversammlung allerdings zu sehr von formalen Unsicherhei-
378 ten geprägt. Zum einen ging es um die Art, nach welcher Geschäftsordnung getagt wird. Hier
379 bietet sich aus praktikablen Gründen an, die jeweils aktuelle Geschäftsordnung des Studie-
380 rendenparlaments zu nutzen. Zum anderen ging es darum, ob eine Vollversammlung mit we-
381 niger als 200 Studierenden geschlossen werden muss. Hier hat uns die letzte Vollversamm-
382 lung gezeigt, dass auch bei 100 anwesenden Studierenden eine vielschichtige Debatte geführt
383 werden kann. Die studentische Vollversammlung sollte daher auf Antrag erst bei sehr weni-
384 gen Anwesenden geschlossen werden können. Um Rechtssicherheit für kommende Vollver-
385 sammlungen zu schaffen und dem inhaltlichen Diskurs mehr Raum in dieser Versammlung zu
386 geben, stellen wir folgenden Antrag:*

387

*Das Studierendenparlament möge beschließen: Ändere die Satzung der Studierendenschaft
389 wie folgt. Ersetze §34 II „Die VV wird von einem vom AStA benannten anwesenden Mitglied
390 der Studierendenschaft geleitet. Über die VV führt ein vom AStA benanntes anwesendes Mit-
391 glied der Studierendenschaft Protokoll. Das Protokoll ist nach der VV vom AStA bekannt zu
392 machen.“ durch „Die VV wird von einem vom AStA benannten anwesenden Mitglied der Stu-
393 dierendenschaft geleitet. Sie*er verfährt nach der Geschäftsordnung des Studierendenparla-
394 ments, soweit diese anwendbar ist. Über die VV führt ein vom AStA benanntes anwesendes
395 Mitglied der Studierendenschaft Protokoll. Das Protokoll ist nach der VV vom AStA bekannt
396 zu machen.“. Ergänze §34 IV mit folgendem Inhalt „Die VV muss auf Antrag geschlossen
397 werden, sofern weniger als 50 Studierende anwesend sind.*

398

399

Mit besten Grüßen, Finn Schwennsen

401

402

403 Es liegt ein Änderungsantrag vor (LHG):

404

405

*Ergänze in §34 Abs. 3: „Beschlüsse, die diesen Anforderungen nicht genügen, haben keiner-
407 lei Bestandskraft.“*

408

409

410 *Paavo Czwickla stellt den ÄA vor.*

411

412 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (LHG):

413 *„Ersetze „50“ durch „100““*

414 *Moritz Voelkner stellt den Antrag vor:* Bei der Größe unserer Universität ist das Bild, das der
415 Antrag von unserer Studierendenschaft zeichnet sehr pessimistisch ist. Die Zahl von 50 ist ja
416 schon erreicht wenn alle StuPa Mitglieder und noch ein paar Menschen aus den Listen kom-
417 men. Unser Ziel sollte ja eigentlich sein, dass die Vollversammlung die verfasste Studieren-
418 denschaft repräsentiert. Und damit das gewährleistet ist, sind 100 Leute immer noch besser
419 als 50. Das können wir schaffen.

420

421 Es liegt ein Änderungsantrag vor (RCDS):

422

423 *Ersetze*

424

425 *Ergänze §34 IV mit folgendem Inhalt*

426 *„Die VV muss auf Antrag geschlossen werden, sofern weniger als 50 Studierende anwesend*
427 *sind.*

428

429 *durch*

430

431 *Ergänze §34 IV mit folgendem Inhalt*

432 *„Die VV muss auf Antrag geschlossen werden, sofern weniger als 100 Studierende anwesend*
433 *sind.*

434

435 *Ergänze in §34 Abs. 3 Beschlüsse, die diesen Anforderungen nicht genügen, haben keinerlei*
436 *Bestandskraft.*

437

438

439 Moritz Flottmann (RCDS): So wie der Antrag im Moment ist, wäre die VV nur eine erweiter-
440 te StuPa-Sitzung. Auch wir streben also eine Erhöhung des Quorums an. Wir verweisen an
441 dieser Stelle auf den Antrag von Moritz Voelkner.

442

443 Moritz Voelkner (LHG): Ich ziehe meinen Änderungsantrag dann zurück.

444

445 Der Änderungsantrag er LHG ist zurückgezogen.

446

447 Es liegt ein Änderungsantrag vor (LISTE)

448 *Niklas Barden stellt den Antrag vor:*

449

450 *Streiche „sofern weniger als 50 Studierende anwesend sind.“ aus „Die VV muss auf Antrag*
451 *geschlossen werden, sofern weniger als 50 Studierende anwesend sind.“*

452

453 *Ergänze durch „sofern weniger Studierende anwesend sind, als das Ergebnis eines Würfel-*
454 *wurfs mit drei Würfeln ergibt, wobei die beiden höchsten Augenzahlen multipliziert und die*
455 *niedrigste dazu addiert wird.“*

456

457 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (Sebastian Philipper):

458

459 *Ändere:*

460 *„Die VV muss auf Antrag [...] weniger als 50 Studierende anwesend sind.“*

461

462 *Durch:*

463

464 „Die Regelung der GO des StuPa zur Schließung der Sitzung bei verpasster Beschlussfähig-
465 keit finden hier keine Anwendung“

466
467

468 Sebastian Philipper stellt den Antrag vor: Die VV zielt gar nicht immer darauf ab, bindende
469 Beschlüsse hervorzubringen sondern dient auch der hürdenarmen Verknüpfung mit der Stu-
470 dierendenschaft. Die Schließung bei Nichterreichen des Quorums würde diesem Zweck ent-
471 gegenstehen.

472
473 Lukas Hünemeyer (Juo-HSG): Ich denke hier liegt ein Missverständnis vor, es soll ja nicht
474 das Quorum von 200 gesenkt werden, es soll lediglich die Hürde erhöht werden, ab der die
475 VV geschlossen würde, damit ein Dialog auch mit weniger als 200 Studis stattfinden kann.
476 Und das halte ich für sehr sinnvoll.

477
478 Myro Kerler (CG): Sebastian, so wie du das haben willst, würde die VV bei 199 Menschen
479 geschlossen werden.

480
481 Sebastian Philipper: Im Moment steht ja ohnehin nicht drin, ab wann die VV geschlossen
482 wird.

483
484 Jan Seemann (CG): Zum ÄA von Paavo: Warum muss man da rein schreiben, dass die keine
485 Bestandskraft haben? Da kann man es auch bei rechtlich bindend belassen. Hier wurde eben
486 ja auch ein Meinungsbild abgestimmt, das nicht rechtlich bindend ist und damit hattet ih ja
487 auch kein Problem.

488
489 Paavo Czwickla (LHG): Ich ziehe meinen Antrag zurück.

490
491 Moritz Voelkner (LHG): Es ist durchaus die richtige Intention, für Rechtsklarheit zu sorgen.
492 Aber die Frage, was wir dann mit dem Beschluss der VV passiert, bleibt. Und der AStA will
493 die Beschlüsse ja trotzdem nutzen. Und ich bin der Meinung, dass eine VV, die 50% des Quo-
494 rums (also 100 Menschen) nicht erreicht, geschlossen werden sollte.

495
496 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich glaube es ist utopisch, mehr als 250 Menschen für eine
497 VV zusammen zu kriegen. Eine VV ist dazu da, Sachen zu diskutieren, und falls sinnvoll,
498 Sachen zu beschließen. Es kann auch mit 50, 20 oder 2 Leuten diskutiert werden. Der Claim
499 VV ist ja auch verloren, wenn das Quorum nicht erreicht ist. Aber warum muss die VV dann
500 geschlossen werden, sie schadet dann ja auch niemandem. Ich finde eine VV immer sinnvoll,
501 egal, wie viele Leute da sind.

502
503 Finn Schwensen (CG): Die VV ist ja auch nicht das höchste beschlussfassende Gremium
504 sondern nur ein Feature. Bei der letzten VV waren auch nur 70 Menschen, die hätten wir dann
505 schließen müssen. Das wäre ja schade gewesen. Gleichzeitig finde ich es auch nicht sinnvoll,
506 gar keine Zahl zu haben. Für mich ist 50 daher immer noch die sinnvollste Zahl.

507
508 Sebastian Philipper: Moritz, du sagst der AStA könnte das, was auf der VV gesagt wird, poli-
509 tisch nutzen. Das kann der AStA aber auch so. Die VV gibt ja gerade euch die Möglichkeit,
510 mit Leuten zu diskutieren. Hier werdet ihr als Opposition ja einbezogen. Ihr sabotiert euch ja
511 selbst durch das, was ihr hier macht.

512
513 Jan Seemann (CG): Der ÄA der Opposition vermischt 2 Dinge. Wenn ich sage, ohne Quorum
514 finden keine Beschlüsse statt ist die VV eben nur noch eine organisierte Diskussionsveranstal-

515 tung. Aber wir müssen den Leuten ja nicht vorschreiben, wann sie nicht mehr diskutieren dür-
516 fen. Wir müssen den Leuten doch trotzdem eine Möglichkeit geben, ins Gespräch zu kom-
517 men.

518
519 Myro Kerler (CG): Ich halte 50 im Vergleich zur StuPa-Mitgliederzahl für sehr sinnvoll.
520

521 Oliver Lampe (RCDS): Ich fände es auch schade, wenn wir Leute wieder nach Hause schi-
522 cken müssten. Aber je nachdem wie dann eine Abstimmung auf der VV läuft (der kein Be-
523 schluss ist wegen Nichterreichen des Quorums), sieht der AStA das ja trotzdem als politi-
524 schen Auftrag an.

525
526 Moritz Voelkner (LHG): Warum seid ihr so versessen darauf, die VV zu einem Diskussions-
527 forum zu machen. Um mit Menschen zu diskutieren, brauchst du ja keine VV. Warum kann
528 der AStA nicht andere Formate finden?

529
530 Steffen Fischer (LISTE): 200 ist im Vergleich zur Zahl der Studierenden ohnehin lächerlich.
531 Das empfinde ich da auch noch nicht als VV. Warum diskutieren wir dann überhaupt eine
532 Untergrenze?

533
534 Julian Engelmann (Juso-HSG): Warum sollten wir, wenn wir einladen, (wir wissen ja vorher
535 nicht, wie viele Leute kommen) nicht auch diskutieren? Der AStA kann ja eh machen was er
536 will, eine VV ist ja ein Angebot an die Studis, den AStA zu kritisieren etc. Und da weiß ich
537 nicht, warum man das ab irgendeiner Zahl schließen sollte.

538
539 Stefan Bracke (Juso-HSG): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
540

541 *Keine Gegenrede. Redeliste wird geschlossen.*
542

543 Anna Kirchner: Ich finde die Untergrenze total unsinnig. Wenn sich Studis schon irgendwo-
544 hin verirren, um über HoPo zu diskutieren, dann muss man auch mit denen reden, sonst ver-
545 gault man die ja komplett.

546
547 Finn Schwennsen (CG): Im Antrag steht ja: Kann auf Antrag geschlossen werden. Also wenn
548 keiner Bock drauf hat, zu schließen, dann passiert das auch nicht. Ich sehe euren Punkt, dass
549 Diskussionen stattfinden müssen, aber dann trifft euch halt und diskutiert aber lasst es nicht
550 unter dem Claim VV laufen.

551

552

553

554 **Abstimmungsgegenstand: ÄA RCDS**

555 Abstimmungsergebnis: (11/16/2), damit ist der ÄA abgelehnt

556

557 **Abstimmungsgegenstand: ÄA Sebastian Philipper**

558 Abstimmungsergebnis: (11/13/5), damit ist ÄA abgelehnt

559

560 **Abstimmungsgegenstand: ÄA LISTE**

561 Abstimmungsergebnis: (6/19/3), damit ist der Antrag abgelehnt

562

563 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung des Antrags in die dritte Lesung**

564 Abstimmungsergebnis (28/1/0), damit ist der Antrag in die dritte Lesung überwiesen

565

566

567 Dritte Lesung

568

569 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Änderung der Satzung

570 **Abstimmungsergebnis:** (14/7/7) → Damit ist die Satzungsänderung nicht angenommen.

571

572

573

574

575 **TOP 12: Ideologiekritik**

576

577 *Stefan Groß stellt den Finanzantrag vor.*

578

579 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

580 *liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

581 *in diesem Semester möchte ich die Veranstaltungen zur Ideologiekritik des AStA der Universi-*

582 *tät Münster fortsetzen. Unten findet ihr den ausformulierten Finanzantrag, inklusive Projekt-*

583 *beschreibung, studentischer Bezug und selbstverständlich Informationen zu den geplanten*

584 *Veranstaltungen sowie eine Kostenaufstellung. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr den AS-*

585 *tA in seinem Anliegen unterstützt und die Veranstaltungsreihe durch Deckung der entstehen-*

586 *den Kosten ermöglicht.*

587 *Sehr gerne stelle ich mich, den Antrag und die Reihe bei eurer nächsten Sitzung vor. Bitte*

588 *schreibt mir doch, ob ihr mich zu eurem nächsten Termin einladen möchtet. Ihr erreicht mich*

589 *unter: ideologiekritik.ms@gmail.com*

590

591 *1. Projektbeschreibung*

592 *Die Veranstaltungen zur Ideologiekritik des AStA der Universität Münster bieten im Sommer-*

593 *semester Perspektiven auf die Postmoderne und ihre ideologischen Querfronten. Der Olden-*

594 *burger Philosoph Ingo Elbe wird eine Kritik des Linkspopulismus am Beispiel seiner Vorden-*

595 *kerInnen Chantal Mouffe und Ernesto Laclau üben. Deren ‚postmarxistische‘ Theorie des*

596 *Populismus ermöglicht weltweit auf (inner-)akademischer und politischer Ebene eine ideolo-*

597 *gische Querfront.¹ Gezeigt wird, dass sowohl die politikwissenschaftliche Diagnose als auch*

598 *die Strategievorschläge von einer irrationalistischen Gesellschaftstheorie abhängig sind, die*

599 *Laclau und Mouffe weitgehend den Abhandlungen des faschistischen Rechtsphilosophen Carl*

600 *Schmitt entnehmen. Eine produktive Konvergenz von Rechts- und Linksaußen hat sich im letz-*

601 *ten Jahrzehnt mit der akademischen BDS-Bewegung² gebildet. Der Ethnologe Felix Riedel*

602 *skizziert in seinem Vortrag den Formenwandel des klassischen Antisemitismus zum Antizion-*

603 *ismus, der in einem vorgeblich linksintellektuellen Milieu heranreift und vermittelt über*

604 *weltweit agierende Institutionen wie der American Association of Anthropology (AAA), der*

605 *amerikanischen ‚National Womens Studies Association‘ oder auch deutschpalästinensische*

606 *Studierendengruppen die Avantgarde eines breiten intellektualisierten Antisemitismus bildet,*

607 *die nach der Zerstörung des Staates Israel trachtet. Als treibende Kraft hinter der Kampagne*

608 *Boycott, Devestment and Sanctions gegen den jüdischen Staat und als die Urheberin des My-*

609 *thos vom israelischen ‚Pinkwashing‘³ gilt die Queer-Theoretikerin und Professorin im De-*

610 *partment of Women's and Gender Studies Jasbir Puar⁴ von der Rutgers Universität in New*

611 *Jersey. Puar versucht anhand des Begriffs Homonationalismus die Verbindungen zwischen*

612 *Nation, Sexualität und Identität zu ergründen: waren ehemals v.a. schwule Männer aus der*

613 *amerikanischen Nation ausgeschlossen, so seien sie heute Teil des amerikanischen*

614 *Mainstreams. Dafür werden neue Ausschlüsse produziert, die v.a. Muslime und Muslimas*

615 *treffen würden. Nina Rabuza setzt sich in ihrem Vortrag Schwule Patrioten und queere Jiha-*

616 *disten⁵ mit dem Begriff ‚Homonationalismus‘ auseinander und versucht zu zeigen, dass*

617 *Puar die Komplexität der gesellschaftlichen Realität nicht fassen kann. Statt die Spannungen*

618 *und Probleme, die sich anhand der Situation von LGBTs zeigen, zu analysieren, führt der*

619 *Begriff Homonationalismus in eine Sackgasse, in der jedes Sprechen über Schwulenfeind-*
620 *schaft immer schon Teil eines rassistischen Diskurses ist. „Queer könnte eine Kritik an der*
621 *heterosexuellen Normalität bedeuten, meint aber in der Praxis mittlerweile häufig nicht viel*
622 *mehr als eine ritualisierte Ablehnung anderer politisch engagierter Homosexueller und Lin-*
623 *ker. Nicht mehr die perverse Entgegnung auf die Feindseligkeit in der Gesellschaft, sondern*
624 *ein Aktivismus, in dem sich autoritäre Sehnsüchte, Sprech-, Denk- oder Bekleidungsverbote*
625 *ausdrücken, steht im Mittelpunkt.“⁶ Zentral ist dabei nicht nur der Agitationsbegriff „Homo-*
626 *nationalismus“, sondern ebenso Konzepte wie „kulturelle Aneignung“, „critical whiteness“*
627 *und „Privilegien“,⁷ die hinter jedem gesellschaftlichen Fortschritt den Verrat emanzipatori-*
628 *scher Ideale wittern. Eine Kritik an queerem Aktivismus, autoritären Sehnsüchten, Sprech-*
629 *verboten wird die Geschlechterforscherin und Polit-Tunte Patsy l'Amour laLove leisten und*
630 *dabei den jüngst von ihr herausgegeben Sammelband Beißreflexe vorstellen. „Wo Beißreflex*
631 *war, soll Reflexion werden“, so endet ihr Vorwort in dem Band und zur Reflexion lädt auch*
632 *die Ideologiekritik-Reihe ein. Marco Ebert wird in seinem Vortrag Kritik an der Kritik wieder-*
633 *um an der Debatte um „Kulturelle Aneignung“ musterhaft aufzeigen, wie eine Kritik, die*
634 *antrat unsere strukturell rassistische Gesellschaft zu kritisieren und zu verändern, in ihr ge-*
635 *naues Gegenteil umschlägt und statt Gesellschaftskritik bloß viel lautstarke Empörung her-*
636 *vorbringt. Ebert wird dabei am bürgerlichen Universalismus festhalten und aufzeigen, dass*
637 *dieser für das Individuum fernab von autoritären und kollektivistischen Vorstellungen die*
638 *Notwendigkeit für wirkliche Emanzipation ist. Dass dieser Universalismus im*
639 *(Post)Strukturalismus verraten worden ist und welche katastrophale Folgen dieser Verrat*
640 *nicht nur für den Begriff des Menschen, sondern auch für die leiblich leidenden Menschen,*
641 *bedeutet, wird Birte Hewera in ihrer Kritik des Strukturalismus zur Sprache bringen.*

642

643 2. Studentischer Bezug

644 *Die Veranstaltungen zur Ideologiekritik des AStA der Universität haben in den nunmehr drei*
645 *Jahren versucht, einen Ort kritischer Bildung und der Debatte zu schaffen und dabei zugleich*
646 *die gesellschaftlichen und akademischen Bedingungen⁸, unter denen dies stattfinden soll, zum*
647 *Gegenstand der Reflexion zu machen: „Bildung, die öffentlichkeitswirksam ist, findet in Bil-*
648 *dungsinstitutionen statt – vom Kindergarten bis zur Universität, vom Bildungsverein bis zur*
649 *Berufsakademie. Dann ist sie aber nicht unabhängig, sondern durch die Finanzierung und*
650 *institutionell regulierte Zielvereinbarungen festgelegt oder zumindest beeinflusst. Ihre Inhalte*
651 *werden dadurch verändert. Oder sie findet in unabhängigen und damit privaten Bereichen*
652 *statt – Vereinen, studentischen Lesekreisen oder autonomen AStA-Veranstaltungen, viel zu oft*
653 *aber um den Preis, ein privater Bildungsakt ohne mehrheitsfähige Öffentlichkeit zu bleiben.*
654 *Kritische Bildung ist nicht jenseits des Bestehenden angesiedelt, sowenig wie diesseits. Das*
655 *Individuum kann sich spätestens nach Marx zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit einge-*
656 *spannt wissen, aber die Wirklichkeit eliminiert mit der aktuellen Bildungspolitik noch das*
657 *Bewusstsein davon. Vielleicht liegt der Schritt über die gegenwärtigen Determinanten darin,*
658 *Räume aufzufinden, in denen das Bewusstsein des Mangelhaften und Unrealisierten sich arti-*
659 *kulieren kann. Das wäre zugleich der Inhalt kritischer Bildung. Dazu wären die Institutionen*
660 *ihrerseits strategisch zu benutzen, und politisch wäre mindestens auf ihrer institutionellen*
661 *Unabhängigkeit zu bestehen.“ Mit der Finanzierung der Ideologiekritik-Reihe ermöglicht das*
662 *Studierendenparlament die thematische wie auch politische Unabhängigkeit und wird dem*
663 *Bildungsanspruch des AStA gerecht: „Ideologiekritik ist fortzusetzen!“*

664

665

666

667

668

669

670

3. Überblick der Veranstaltungen

Referent*in	Veranstaltungstitel	Ort	Datum
Nina Rabuza (Doktorandin an der FU Berlin)	Schwule Patrioten und queere Jihadisten. Jasbir Puar's Begriff „Homonationalismus“		Di., 06.06.
PD Dr. Ingo Elbe (Institut für Philosophie Oldenburg)	Die postmoderne Querfront – Zur Kritik des Linkspopulismus am Bei- spiel seiner VordenkerInnen Chantal Mouffe und Ernesto Laclau		Di., 13.06.
Patsy l'Amour laLove (Polit-Tunte und Geschlech- terforscherin)	Beißreflexe. Kritik an queerem Aktivismus, autoritären Sehnsüchten, Sprechverboten. Vortrag und Buchvorstellung		Di., 20.06
Dr. Birte Hewera (Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Berlin, Mitarbeiterin am German Desk der Internatio- nale Schule für Holocaust- Studien (ISHS))	Der Mensch ist tot. Zu einer Kritik des Strukturalismus		Do., 29.06.
Marco Ebert (Masterstudent in Berlin)	Kritik an der Kritik: „Kulturelle Aneignung“		Do., 06.07.
Dr. Felix Riedel (promovierter Ethnologe, Gewaltforscher und Journa- list)	Akademischer Antisemitismus im Westen – Faktoren für den Erfolg der BDS- Bewegung		Do., 13.06.

4. Finanzbedarf

Referent*in	Honorar	Reisekosten	Übernachtung	Werbung
Nina Rabuza	150€	bc 25 Berlin – Münster *(2x)	-	
PD Dr. Ingo Elbe	150€	bc 50 Bremen – Münster	-	
Patsy l'Amour laLove	**250€	bc 50 Berlin – Münster	90€	
Dr. Birte Hewera	150€	Duisburg – Münster	90€	
Marco Ebert	150€	Berlin – Münster	-	
Dr. Felix Riedel	150€	Marburg – Münster	-	
	900€	700€	180€	260€
Gesamtsumme: max. 2040 €				

*Honorar: Für einen Abendvortrag ist wie in den vorangegangenen Semestern ein Honorar von 150€ ausgemacht. Die Aufstockung des Honorars (**) von Patsy l'Amour laLove wird über Drittmittel gedeckt.*

*Reisekosten: Hochgerechnet auf Basis aktueller Preise auf bahn.de. Durch etwaige Vergünstigungen (Sparticket, frühe Buchung, Bahncard (bc)) sind letztlich niedrigere Fahrkosten zu erwarten. Sofern die Referent*innen eine Bahncard besitzen, wurde dies bereits miteinberechnet. Voraussichtlich werden die Referent*innen aus den angegebenen Orten anreisen. (*) Da Nina Rabuza jüngst Mutter geworden ist und ihr Kind auf sie und eine umfassende Betreuung angewiesen ist, wird ihr Freund mitreisen, dessen Reisekosten ebenso beantragt werden. Dadurch wird der AStA dem eigenen Anspruch auf Gleichstellung und Förderung von Frauen in der Wissenschaft gerecht.*

723 *Übernachtung: Die mit „-“ markierten Übernachtungskosten werden von den Referent*innen*
724 *und der Projektstelle Ideologiekritik privat übernommen.*
725 *Werbung: Preise der AStA-Druckerei: Übersichtsplakate (geplant 120 Stück), Übersichtsflyer*
726 *(geplant 2000 Stück) und nach Bedarf Einzelplakate zu den Vorträgen.*

727
728
729 *Beste Grüße,*

730
731 *Stefan Grosz für die AStA-Projektstelle Ideologiekritik*

732
733
734 *Frage: Woher kommen denn die Drittmittel?*

735 *Stefan: Wetfälisches Dampfboot am Hafen und der Buchladen in der Aegidiistraße.*

736
737 *Sebastian Philipper: Der JO1 ist ja relativ klein und erfahrungsgemäß kommen ja immer sehr*
738 *viele Menschen. Gibt es eine Möglichkeit das noch zu ändern?*

739
740 *Stefan Groß: Bei den Vorträgen zum Linkspopulismus und Beißreflexe könnten mehr kom-*
741 *men, ansonsten pendelt sich das wohl zwischen 30 und 60 Teilnehmenden ein. Dafür ist der*
742 *Raum ausreichend.*

743
744 *Moritz Flottmann (RCDS): Der Haushaltsausschuss empfiehlt mit 6 Für-Stimmen und einer*
745 *Enthaltung die Annahme des Antrags in seiner so vorliegenden Form.*

746
747 **Abstimmungsgegenstand: Finanzantrag Ideologiekritik**
748 *Abstimmungsergebnis: (25/0/1), damit ist der Antrag angenommen.*

749
750

751 **TOP 13: Aufwandsentschädigung für den ZWA**

752
753 *Moritz Voelkner stellt den Antrag vor.*

754
755 *Das 59. Studierendenparlament möge beschließen:*

756
757 *„Der AStA wird damit beauftragt, die Aufwandsentschädigung für den*
758 *Zentralen Wahlausschuss (ZWA) um 200 € für jedes ordentliches*
759 *Mitglied zu erhöhen. Er soll zum Ausgleich einen geeigneten*
760 *Posten aus dem Haushalt entsprechend kürzen.“*

761
762 *Begründung:*

763 *Liebe ParlamentarierInnen,*
764 *nach der erfolgreichen Zusammenlegung der studentischen Wahlen hat sich der Auf-*
765 *wand für den Zentralen Wahlausschuss massiv erhöht. Um diesem deutlichen Mehraufwand*
766 *gerecht zu werden, sollte die A der Mitglieder des ZWA entsprechend angepasst werden. Als*
767 *Ausgleichsposten schlägt die LHG den Haushaltsposten „Projektstellen des AStA“ vor. Für*
768 *eine Debatte zur Höhe der Anpassung sowie zum Haushaltstitel, aus dem die Mittel dafür*
769 *entnommen werden sollen, sind wir selbstverständlich offen.*

770
771
772 *Es liegt ein ÄA vor (LHG):*

773 *Ersetze „um 200€ für jedes ordentliche Mitglied“ durch: „von 7.680€ auf 9.000€“*

774

775 Paavo Czwickla (LHG): Der ZWA teilt die Summe ja auf, je nach entsprechend geleisteter
776 Arbeitsstunden, deswegen ist es sinniger, das Gesamtbudget aufzustocken, statt die einzelnen
777 Gehälter.

778 *Der ÄA wird übernommen.*

779

780 *Es liegt ein weiterer ÄA vor (CG)*

781

782 *Streiche „Er soll zum Ausgleich einen geeigneten Posten aus dem Haushalt entsprechend*
783 *kürzen.“*

784

785 Finn Schwensen (CG): Wir brauchen für diese Erhöhung keinen Posten streichen, sondern
786 das Geld einfach aus dem Nachtragshaushalt nehmen.

787

788 *Der ÄA wird übernommen.*

789

790 **Abstimmungsgegenstand: Aufwandentschädigung ZWA**

791 Abstimmungsergebnis: (27/0/1), damit ist der Antrag angenommen

792

793 **TOP 14: Kriterien für Wahlhelfer*innen**

794

795 *Stefan Bracke stellt den Antrag vor*

796

797 *„Das Studierendenparlament bestätigt folgende vom ZWA beschlossene Kriterien für Wahl-*
798 *helfer*innen und Dauerspringer*innen:*

799

800 *Kriterien für Wahlhelfer*innen*

801

802 *- Student*in der Uni Münster*

803 *- Verfügbarkeit an jedem Tag der Wahlwoche*

804 *- Nach Möglichkeit keine Fehlzeiten*

805

806 *Zusätzliche Kriterien für Dauerspringer*innen*

807

808 *- Verfügbarkeit in der Woche vor und nach der Wahl*

809 *- Führerschein Klasse B*

810 *- Erfahrung“*

811

812 *Begründung*

813

814 *Erfolgt bei Bedarf mündlich*

815

816 *Paavo Czwickla (LHG) GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → keine Gegenrede*

817

818 **Abstimmungsergebnis: (28/0/0)**, damit ist der Antrag angenommen.

819

820 *20:26 Uhr: Fraktionspause für die Liste*

821 *20:26 Uhr: Schließung der Fraktionspause*

822

823 **TOP 15: Fahrradsituation am Fürstenberghaus**

824

825 *Lennart Klauke stellt den Antrag vor*

826

827 „Das 59. Studierendenparlament möge beschließen, dass sich der AstA für eine fahrrad-
828 freundliche Benutzung der Seminarräume im Fürstenberghaus einsetzen möge.“

829

830 *Begründung: Jeden Morgen dasselbe: Aufgrund der infrastrukturellen Umgestaltung und den*
831 *wachsamen Augen des Sicherheitsdienstes seitens der Universität und des Landschaftsver-*
832 *bandes sind schon in Zeiten des Sonnenaufgangs kaum mehr Möglichkeiten vorhanden, sein*
833 *Fahrrad ordnungsgemäß abzustellen. Dass auch in Zukunft aufgrund des veröffentlichten Be-*
834 *bauungsplan des Vorplatzes des genannten Gebäudes keine zusätzlichen Stellplätze einge-*
835 *richtet werden, steht keinesfalls im Widerspruch zur selbsternannten „Fahrradhauptstadt“.*
836 *Es kann doch eine bedenkenswerte Möglichkeit sein, das eigene Fahrrad mit in das jeweilige*
837 *Seminar zu nehmen. Was wäre unsere Universität für ein Vorreiter der emissionslosen Beför-*
838 *derung und das auch noch in Stadt mit solch einem Ruf. Wir sehen schon die kreativen Köpfe*
839 *der Marketingabteilung rauchen und voller Ideen für ein solches Konzept sein. Deswegen*
840 *kann es nur eine Losung geben: Mehr Fahrradständer in Seminarräumen! Dort hat der Stu-*
841 *dierende seine Leese immer im Blick, der Sicherheitsdienst würde dadurch entlastet und die*
842 *Bereitschaft zur körperlichen Ertüchtigung wäre gegeben. Nicht umsonst heißt es in der Phi-*
843 *lologie, dass nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt. Gerne wären wir auch*
844 *für andere Optionen in weiteren Gebäuden mit ähnlicher Problematik offen und freuen uns*
845 *auf einen fruchtbaren Diskurs zwischen den Listen.*

846

847 Moritz Flottmann (RCDS): Es fehlen ja schon ewig Fahrradplätze und selbst im Zuge der
848 Umgestaltung sind keine neuen vorgesehen. Also ich finde den Antrag sehr sehr sinnvoll,
849 auch die Security wäre dann entlastet.

850

851 Moritz Voelkner (LHG): Es ist jetzt ein Parkhaus hinter dem F-Haus geplant, das wird die
852 Situation hoffentlich entschärfen. Ich denke, über das Thema müssen wir nochmal sprechen,
853 denn ich kann mir schlecht vorstellen, wie ich bei 22 Fahrrädern im Raum mich noch auf In-
854 halte konzentrieren kann.

855

856 Lukas Hünemeyer (Juso-HSG): Antrag auf sofortige Abstimmung

857

858 Paavo Czwickla (LHG): Gegenrede! Ich finde, das ist eine sehr wichtige Debatte, die wir
859 nicht einfach als Schwachsinn abtun sollten.

860

861 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

862 **Abstimmungsergebnis:** (5/13/8), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

863

864 Sebastian Philipper: Es ist laut den Hausordnungen gar nicht verboten, Fahrräder mit rein zu
865 nehmen. Der Antrag ist also erfüllt.

866

867 Lennart Klauke (LISTE): Ja aber Ständer wären schön.

868

869 Isabel Blume (RCDS): 800 Fahrräder in einem Raum werden dann aber auch schwer.

870

871 Sebastian Philipper: Das muss halt ermöglicht werden. Zum Beispiel durch die Subventionie-
872 rung von Klapprädern.

873

874 Julian Engelmann (Juso-HSG): Das ist ein extrem wichtiger Punkt, der alle belastet, also Stu-
875 dis, Uni und LWL. Beim nächsten Jour Fix mit dem Rektorat werden wir das auf jeden Fall
876 ansprechen. Auch an dem geplanten Parkhaus gibt es ja Kritik.

877

878 Moritz Voelkner (LHG): Können wir nicht einfach den Fachschaftsraum Geschichte als Fahr-
879 radraum benutzen.

880

881 Lennart Klauke (LISTE): Man könnte auch den der Philologie nutzen. Oder den Flur. Wie
882 auch immer.

883

884 Es liegt ein ÄA vor (LHG/Paavo):

885

886 *Ersetze: „[...] für eine fahrradfreundliche Nutzung der Seminarräume im [...]“*

887

888 *Durch „[...] für eine Verbesserung der Fahrrad-Parkplatzsituation am [...]“*

889

890

891 Paavo Czwickla (LHG): Der Änderungsantrag ermöglicht, dass der AStA sich ernsthaft mit
892 der ja doch wichtigen Problematik auseinandersetzt.

893

894 Moritz Flottmann (RCDS): Das Thema hat ja schon mediale Beachtung. Durch den Antrag
895 von Paavo haben wir jetzt auch einen ernsthaften Ansatz. Ich würde empfehlen, das so anzu-
896 nehmen.

897

898 Steffen Fischer (LISTE): Ich hab selbst mal versucht, mit dem Fahrrad in den Hörsaal zu
899 kommen und wurde sehr schwer gerügt. Jetzt wo man weiß, wie die Rechtslage ist, kann man
900 das ja nochmal versuchen.

901

902 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der LHG

903 **Abstimmungsergebnis** (28/0/0), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

904

905 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag in geänderter Fassung

906 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/0), damit ist der Antrag in geänderter Fassung angenommen.

907

908 **TOP 16: Kenntlichmachung der Wahlteilnahme – Für mehr Rücksicht**

909

910 *Für mehr Rücksicht...*

911

912 *auf die Nerven der Studentenschaft. Alle hochschulpolitischen Listen, die Wahlkampf betrei-*
913 *ben und Flyer verteilen kennen das Problem. Wenn es nach Aussagen vorbeilaufender Studie-*
914 *render geht, dann liegt die Wahlbeteiligung bei nahezu 100%. Am Tag der Auszählung ist*
915 *dann die Enttäuschung groß, wenn die tatsächliche Abstimmquote knapp unter 20% liegt.*

916 *Eine komplette Arbeitswoche lang müssen entnervte Studierende einen regelrechten Hürden-*

917 *lauf um wahlkampfwütige Parlamentarier herum absolvieren nur um zur Mensa zu kommen*

918 *oder die Vorlesung zu verlassen. Aus diesem Grund schlägt der RCDS Münster die Anschaf-*

919 *fung einer Art „I Voted“ Button, Sticker oder ähnlichem vor, wie es bei Wahlen in den Verei-*

920 *nigten Staaten geläufig ist. Dabei spricht sich der RCDS besonders für Armbänder aus Tyvek*

921 *aus, welche auch auf Festivals Verwendung finden. Diese sind nicht nur robust und strapa-*

922 *zierfähig, sondern auch kostengünstig. Nachdem ein Studierender seine Stimme abgegeben*

923 *hat soll ihm solch ein Armband angeboten werden. Mithilfe des Armbands ist der entspannte*

924 *Durchgang zu allen Gebäuden der Universität für den Wahlberechtigten gesichert, da sich*

925 *der Wahlkampf dann auf die Verbliebenen (Noch-)NichtWähler konzentrieren kann. Nach*

926 *der Wahl 2017 soll das Konzept im StuPa evaluiert und entschieden werden, ob eine Wieder-*

927 *holung für die fortlaufenden Wahlen ab 2018 angemessen erscheint.*

928

929 *Der RCDS schlägt daher dem StuPa vor folgendes zu verabschieden: „Der ZWA wird in Ko-*
930 *operation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit der Anschaffung geeigneter „eyecat-*
931 *cher“, als Indikator für eine erfolgte Wahl, durch Mittel der Studierendenschaft für die Wah-*
932 *len 2017 beauftragt. Nach der Stimmabgabe eines Studierenden soll diesem durch die Wahl-*
933 *helfer*innen an den Urnen obengenannter „eyecatcher“ unaufdringlich zum freiwilligen*
934 *Tragen angeboten werden.“*

935

936

937 *Philipp Schiller (RCDS) stellt den Antrag vor*

938

939 *Stefan Bracke (Juso-HSG): Ich stelle gerne diese Bändchen aus, aber die Wahlhelfer*innen*
940 *haben angesichts der vielen Stimmzettel einfach genug anderes zu tun, also die werden nicht*
941 *dafür sorgen können, dass alle so ein Bändchen um haben.*

942

943 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag

944 **Abstimmungsergebnis** (15/5/7), damit ist der Antrag angenommen

945

946 **TOP 17: Antrag auf Neugestaltung der StuPa-Homepage**

947

948 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, der Internetauftritt des Studierenden-*
949 *parlaments ist etwas in die Jahre gekommen und wird den Anforderungen der heu-*
950 *tigen Zeit nicht mehr gerecht. Die Seite ist unübersichtlich, nicht intuitiv*
951 *und wenig ansprechend gestaltet. Aus diesem Grund soll die Seite grundlegend*
952 *überarbeitet werden. Der neue Webauftritt soll deshalb intuitiver, übersichtlicher und*
953 *attraktiver für Studierende, aber auch für die Parlamentarier*innen werden. Der Posten für*
954 *die Erstellung orientiert sich am AStA-Richtwert für Projektstellen. Die Schaffung einer*
955 *Projektstelle ist für die Erstellung vorgesehen. Die Neugestaltung soll in*
956 *enger Kooperation mit dem Präsidium erfolgen um den Bedürfnissen*
957 *aller gerecht zu werden. Um den Arbeitsaufwand gering zu halten, sollen nur die*
958 *Protokolle der 58. - 60. Legislatur geordnet eingebettet werden.*

959

960 *Wir schlagen für die Erstellung der Homepage eine Ausschreibung mit*
961 *einer Maximalsumme vor. Die Fertigstellung soll spätestens bis zum 31.*
962 *September 2017 erfolgen.*

963

964

965 *Posten und* *Max. Summe*

966 *Bilder/Icons/Theme* *250€*

967 *Erstellung/Planung/Verwaltung* *800€*

968 *Texter*in & Anleitung* *250€*

969 *Gesamt:* *1300,00 €*

970

971 *Das StuPa möge daher folgendes beschließen: „Für die Neugestaltung des Internetauftritts*
972 *des Studierendenparlaments werden bis zu 1300,00€ bereitgestellt. Der AStA wird*
973 *damit beauftragt das Projekts zwei Projektstellen des AStA auszuschreiben: Ein Pro-*
974 *jekt umfasst für 1050€ die Erstellung, Planung und Verwaltung*
975 *der neuen Homepage, das andere für 250€ die Erstellung einer Bedienanleitung*
976 *und neuer Texte für die Homepage.*

977 *Einsendefrist ist der 01.06.2017.*

978 *Das StuPa entscheidet am 12.06.2017 über eingegangene Angebote. Das Präsidium wird*
979 *weiterhin beauftragt die Erstellung zu betreuen und rückwirkend bis einschließlich zur 58.*
980 *Legislatur die Protokolle einzupflegen. Die Fertigstellung soll spätestens bis zum*

981 31. September 2017 erfolgen. Die Homepage soll so gestaltet und er-
982 stellt werden, dass sie langfristig sinnvoll genutzt werden kann.“

983

984

985

986 Till Zeyn stellt den Antrag vor.

987

988 Es liegt ein AA vor: „ersetze „Das Präsidium“ durch „Der AStA““ → wird so übernommen

989

990 Es wird beantragt, für die Zeit der Antragsberatung die Redeleitung zu wechseln. → Isabel
991 Blume (stellv. Präsidentin) übernimmt die Redeleitung

992

993 Lorenz Schmidt (RCDS): Gibt es da spezifische Voraussetzungen, um sich zu bewerben?

994

995 Till Zeyn (CG): Es wird durch vorherige Gespräche sichergestellt, dass diejenige Person be-
996 stimmte Fähigkeiten mitbringt.

997

998 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich frage mich, wie sinnvoll eine Erneuerung ist. Man kann
999 halt vorher nicht wissen, ob dann mehr Studis die Seite besuchen.

1000

1001 Oliver Lampe (RCDS): Da würde ich mich anschließen, das kann man im Vorhinein nicht
1002 wissen.

1003

1004 Till Zeyn (CG): Es soll einfach ein größeres Maß an Informationsarbeit geleistet werden und
1005 das funktioniert eben erst durch mehr Übersichtlichkeit. Ein Neuanfang würde auch irgendwie
1006 unser Standing als Ansprechpartner bei den Studis erhöhen.

1007

1008 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (CG): Ergänze „Die Homepage soll so gestaltet
1009 und erstellt werden, dass sie langfristig sinnvoll genutzt werden kann.“ → wird so übernom-
1010 men.

1011

1012 Lukas Hünemeyer (Juso-HSG): Es liegt an vielen Faktoren, dass Menschen sich nicht fürs
1013 StuPa interessieren. Aber zu argumentieren, dass etwas nicht genutzt wird weil es nicht at-
1014 traktiv ist und nicht attraktiver gemacht werden soll, weil es nicht genutzt wird, ist falsch.

1015

1016 Julian Engelmann (Juso-HSG): Ich will auch nicht gegen den Antrag reden. Wir müssen dann
1017 nur mit der Person die dann zuständig ist, diskutieren, was wichtig ist.

1018

1019 Stefan Bracke (Juso-HSG): Es sollte vor allem dafür gesorgt sein, dass das Präsidium in der
1020 Lage ist, die Seite zu pflegen. Das müsste aufgenommen werden.

1021

1022 Till Zeyn (CG): Das versuchen wir so umzusetzen.

1023

1024 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag mit übernommenen Änderungen

1025 **Abstimmungsergebnis:** (19/2/3)

1026

1027 **TOP 18: Neugestaltung des StuPa-Logos**

1028

1029 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

1030

1031 *In dem Zuge der Entwicklung einer neuen Website ist die Ausarbeitung eines Logos für das*
1032 *Studierendenparlament vorgesehen. Dieses soll sich am AStA-Logo orientieren und sich in*
1033 *das Corporate Design der Studierendenvertretung einordnen.*
1034
1035 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*
1036
1037 *„Das Präsidium wird mit der Ausarbeitung eines neuen Logos für das*
1038 *Studierendenparlament beauftragt – es soll sich dabei an dem AStA-Logo*
1039 *orientieren, soweit die Urheberrechte dies zulassen.“*
1040
1041
1042 *Die weitere Begründung erfolgt mündlich.*
1043
1044 *Till Zeyn (CG) stellt den Antrag vor*
1045
1046 *Es liegt ein ÄA vor (LHG): Streiche „es soll sich dabei an dem AStA-Logo orientieren, soweit*
1047 *die Urheberrechte dies zulassen.“*
1048
1049 *Moritz Voelkner (LHG): Es soll nicht an das AStA-Logo angelehnt werden, wir haben un-*
1050 *längst beschlossen, dass es ein ganz eigenständiges Logo gibt. Es ist ja bezeichnend, dass CG*
1051 *das als AStA-tragende Liste will.*
1052
1053 *Till Zeyn (CG): Es geht doch einfach nur darum, kenntlich zu machen, dass StuPa und AStA*
1054 *die beiden Institutionen sind, die für die Studis zuständig sind.*
1055
1056 *Finn Schwennsen (CG): Der AStA ist demokratisch gewählt und vertritt die verfasste Studie-*
1057 *rendenschaft, warum sollte es dann optisch so eine klare Abgrenzung geben?*
1058
1059 *Steffen Fischer (LISTE): Das Logo ist halt wirklich sehr bescheiden. Ich fände es aber wirk-*
1060 *lich schön, wenn das StuPa durch ein eigenes Logo hervortritt. Langfristig finde ich das die*
1061 *bessere Option, kurzfristig könnte ich dem Antrag aber zustimmen.*
1062
1063 *Jan Seemann (CG): Warum muss man optisch den Graben zwischen AStA und StuPa noch*
1064 *größer machen, als er überhaupt ist. Die Studis sind doch noch verwirrter als eh schon. Ich*
1065 *traue denen schon zu, lesen zu können und das jeweils unterscheiden zu können. Und dieses*
1066 *Klein Klein à la „Das hat aber der AStA gemacht und das das StuPa“ sehe ich sehr kritisch.*
1067 *Ich sehe da den Wert des corporate Designs als höherwertig an als die Gräben zwischen AStA*
1068 *und StuPa, die ihr meiner Meinung nach größer darstellt als sie sind.*
1069
1070 *Moritz Voelkner (LHG): Der AStA verwaltet das Geld, das StuPa gibt es aus. Da ist schon ein*
1071 *Unterschied. Ihr vertretet nicht die Interessen der gesamten Studierendenschaft.*
1072
1073 *Sebastian Philipper: Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1:30 min*
1074
1075 *Paavo Czwickla (LHG): Das ist eine Frage von Respekt und da kann man nicht einfach einen*
1076 *Beitrag als Monolog abtun.*
1077
1078 *Es liegt ein ÄA vor (LHG): Ersetze: „ Das Präsidium [...] beauftragt“*
1079
1080 *Durch: „Der AStA schreibt die Ausarbeitung eines neuen Logos innerhalb der Studierenden-*
1081 *schaft aus und legt die Vorschläge dem StuPa zur Abstimmung vor.“*
1082

1083 Selma Güney (Juso-HSG): Das aktuelle Logo ist sehr umständlich in der Nutzungsweise, da
1084 sehr breit. Ob das AStA-Logo als Vorlage benutzt wird, ist auch in der Hinsicht gut, weil wir
1085 uns dann nicht ewig mit anderen Design-Vorschlägen beschäftigen müssen. Ich würde zudem
1086 vorschlagen, dass man unter dem Logo noch Studierendenparlament ausschreibt.

1087
1088 Finn Schwennsen (CG): Nur der AStA gibt aktiv die Gelder der Verfassten Studierendenschaft
1089 aus, das StuPa beschließt aber den Haushalt. Daher ist es eine schwierige Entscheidung,
1090 welches Logo in welchem Szenario zu nutzen ist. Ich glaube außerdem, der AStA muss
1091 ausschreiben, nicht das Präsidium.

1092
1093 Moritz Flottmann (RCDS): Ich finde wir drehen uns hier im Kreis, wie das Logo letztendlich
1094 aussehen soll, können wir ja immer noch überlegen.

1095
1096 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wer das Geld letztendlich ausgibt, ist teilweise halt sehr be-
1097 liebzig. Die Mehrheitsverhältnisse im StuPa spiegeln sich ja im AStA wieder. Wir brauchen ein
1098 neues Logo, aber wir haben das letztes Jahr auch schon mal ausgeschrieben. Es gibt einfach
1099 keine klare Abgrenzung, wer jetzt gerade das Geld ausgibt und deswegen ist auch eine Unter-
1100 scheidung im Logo so nicht möglich.

1101
1102 Jan Seemann (CG): Man kann StuPa und AStA eben nicht so trennen wie bsplw. Bundestag
1103 und Regierung. Und in anderen Punkten vermischt ihr ja auch gerne mal StuPa und AStA
1104 (z.B. in der PM zu destruktiven Kritik).

1105
1106 Moritz Voelkner (LHG): Für die Studis muss aber ja erkenntlich sein, warum sie StuPa und
1107 nicht direkt den AStA wählen.

1108
1109 Paavo Czwickla (LHG): Der Punkt zur PM war ein Versäumnis von RadioQ, also können wir
1110 das bitte ausklammern. Ihr seid übrigens nicht von der Mehrheit des StuPas getragen, sondern
1111 lasst euch hier von einer Liste dulden, die von sich selbst ganz offen zugibt, keine Ahnung
1112 von Hochschulpolitik zu haben.

1113
1114 Ergänzung zum ÄA: „und legt die Vorschläge dem StuPa zur Abstimmung vor.“ → wird so
1115 übernommen

1116
1117 Paavo Czwickla (LHG): Wo ist das Problem, das Logo innerhalb der Studierendenschaft aus-
1118 zuschreiben, die es repräsentiert.

1119
1120 Finn Schwennsen (CG): Ich denke wir stimmen jetzt ab, ob es ein neues Logo geben soll und
1121 das ist ja relativ klar. Wer jetzt welches Geld ausgibt ist nicht Gegenstand des Antrags.

1122
1123 Selma Güney (Juso-HSG): GO-Antrag auf sofortige Abstimmung – keine Gegenrede

1124
1125 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Paavo Czwickla (LHG)

1126 **Abstimmungsergebnis** (11/3/9), damit ist der Antrag angenommen

1127
1128 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA von Paavo Czwickla (LHG)

1129 **Abstimmungsergebnis** (18/1/2), damit ist der Antrag angenommen

1130
1131 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag in der geänderten Form

1132 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/1), damit ist der Antrag angenommen.

1133

1134 **TOP 19: Aufwandsentschädigung Protokoll**

1135
1136 *Liebes Studierendenparlament,*
1137 *seit Mai 2017 werden die Protokolle durch das Präsidium verfasst, dies*
1138 *resultiert in einem deutlich erhöhtem Arbeitsaufwand.*

1139
1140 *Deswegen möge das Studierendenparlament beschließen:*

1141
1142 *„Die Aufwandsentschädigung des*der Protokollant*in wird ab Mai 2017*
1143 *bis zum Ende der 59. Legislatur in Höhe von 80€ an*
1144 *das Präsidium ausgezahlt. Sollte ein*e neue Protokollant*in gefunden*
1145 *werden wird die Aufwandsentschädigung wieder an diese*n ausgezahlt.“*

1146
1147 *Till Zeyn stellt den Antrag vor*

1148
1149 Es liegt ein Änderungsantrag vor („ersetze 120€ durch 80€“) → wird übernommen

1150
1151 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (LISTE):

1152
1153 *„Die StuPa-Mitglieder sollen für jede Sitzung eine Aufwandsentschädigung erhalten. Diese*
1154 *soll aus Geld oder Naturalien bestehen.“*

1155
1156
1157 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (Julian Engelmann/Juso-HSG):

1158 *„Ersetze „80€“ durch „120€““*

1159
1160 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor (Maxi Linde/CG): *„ersetze „80€“ durch „90€““*

1161
1162 Lennart Klauke (LISTE): Muss das überhaupt sein oder ist das nicht ohnehin Aufgabe des
1163 Präsidiums?

1164 Till Zeyn (CG): Ja das steht denke ich außer Frage, dann handelt es sich aber um die Fälle, wo
1165 kein*e Protokollant*in da ist. So wie es jetzt ist, bedeutet das aber einen großen Mehrauf-
1166 wand, weil eine Menge Arbeit, die sonst ausgelagert ist, auf uns zurück fällt.“

1167
1168 Lennart Klauke (LISTE): Das könntet ihr aber auch einfach an ein anderes Mitglied des Stu-
1169 Pas übergeben.

1170
1171 Antrag auf sofortige Abstimmung: (14/4/2), damit ist der GO Antrag angenommen.

1172
1173 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der LISTE

1174 **Abstimmungsergebnis:** (6/12/2), damit ist der Änderungsantrag abgelehnt

1175
1176 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag Julian Engelmann (Juso-HSG)

1177 **Abstimmungsergebnis:** (10/6/5), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

1178
1179 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag mit Änderungen

1180 **Abstimmungsergebnis:** (17/1/3), damit ist der Antrag angenommen.

1181

1182

1183

1184 **TOP 20: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

1185

1186 Es liegen keine Anträge vor.

1187

1188 **TOP 21: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

1189

1190 Es liegen keine Anträge vor.

1191

1192 **TOP 22: Rechtsschutzanträge**

1193

1194 Es liegen keine Anträge vor.

1195

1196

1197 Stimmungsbild: soll nächste Woche getagt werden? (in zwei Wochen ist Pfingsten) → Nein!

1198

1199 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

1200

1201 Charlotte Sonneborn